

Don Carlos

Eine Exkursion ist in jeder Jahrgangsstufe eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulalltag, aber gerade in der Q11, in der es schon am Anfang recht stressig ist, ist eine solche „Verschnaufpause“ gerne gesehen. Dementsprechend war die Freude groß, als wir, die gesamte Jahrgangsstufe, etwas mehr als 100 Schülerinnen und Schüler, am Montag, den 17. Oktober 2016, in das Salzburger Landestheater fahren durften, um uns gemeinsam Schillers Drama „Don Carlos“ anzusehen. Nach der zweiten Stunde brachen wir mit zwei Bussen auf zu einer relativ schnell vergehenden Fahrt. Als wir schließlich in Salzburg angekommen waren und unsere Sitzplätze im Theater eingenommen hatten, begann die Aufführung.

Das Stück handelt von Carlos, dem Sohn Philipp II, dem König Spaniens, der in seine Stiefmutter Elisabeth von Valois, seine ehemalige Verlobte, aber nun die Gemahlin des Königs, verliebt ist. Sein alter Freund, der Marquis von Posa, rät ihm von diesen Gefühlen ab. Nach einem Gespräch mit der Königin erhält Don Carlos einen Liebesbrief von der Prinzessin von Eboli, er denkt jedoch, dieser sei von der Königin. Als er dann die Prinzessin an dem Treffpunkt antrifft, gesteht er ihr, für eine Andere Gefühle zu haben. Eboli ahnt, dass damit die Königin gemeint ist, und plant die Beiden als Rache auffliegen zu lassen. Am Schluss wird Carlos verhaftet. Um ihn zu retten, nimmt Posa alle Schuld auf sich und wird deshalb erschossen. Carlos wird zwar zuerst freigelassen, aber letztendlich doch dem Großinquisitor ausgeliefert.

In der Aufführung, die wir besuchten, gab es einige Besonderheiten. Am Anfang tanzte Don Carlos zu einem Heavy-Metal- Lied, was erst einmal für Verwirrung sorgte („Hä, was soi n`des?!“), aber wohl für dessen innere Zerrissenheit stehen sollte. Außerdem trug der Großinquisitor eine Sonnenbrille, was bei den meisten für Lacher sorgte.

Im Großen und Ganzen war es aber sehr interessant, einmal ein Drama, das im Unterricht ja nur gelesen wird, einmal „live“ und, soweit ich das beurteilen kann, von guten Schauspielern aufgeführt, zu sehen.

Anna Garschhammer